

# Red Eyes

## Abenteuer in der Neuen Welt

Von Finnyan

### Kapitel 11: Die Shinka-Kirche

„Wo willst du hin, Zorro?“ Lysop dreht sich fragend zum Schwertkämpfer um, der sich gerade auf den Weg macht an Land zu gehen.

„Ich will mir nur die Beine vertreten. Ich komm ja gleich wieder.“ Murrst dieser nur zurück.

„Wir wollten gerade Karten spielen.“

„Nein, Lysop. Wenn ich hier weiter wurzeln schlage roste ich noch ein.“

„Ihm fehlt die Augenbraue. Ohne Streitpartner ist ihm zu langweilig.“ Flüstert Franky zu Brook.

„Yoho. Wie recht du hast.“

„Habt ihr was gesagt?“ der Grünhaarige dreht sich noch ein letztes Mal um, bevor sein linker Fuß das Holz der Reling berührt.

„Nein, nein. Alles in Ordnung.“ Lügt Lysop wieder in alter Manier. Er lässt Zorro von Bord, der kurze Zeit später im Wald verschwindet.

„Liegt das Dorf nicht im Osten?“

„Ja, warum fragst du?“ Franky sieht zum Kanonier, der sich zu ihnen setzt.

„Dann wird er vor dem Abend nicht zurückkommen.“

„Glaubst du, dass er sich inner Kneipe die Kante gibt?“

„Nein. Das eher nicht...“ Lysop nimmt die Karten und fängt an zu mischen.

„Und warum dann?“ will Brook wissen.

„Er ist nach Westen gelaufen...“ seufzt der Kanonier und teilt aus.

„Ich hol ihn ganz bestimmt nicht. Das Skelett und ich wollten nachher noch baden. Du kannst ihn ja suchen gehen.“

„Alleine? Aber es wird schon bald dunkel und...“ er schüttelt den Kopf, „egal. Ich werd irgendwann noch nach ihm suchen, aber zuerst wird gespielt, Jungs!“

„Yohohoho. Auf gutes Gelingen!“

„Aua!“

„Wenn du das noch einmal machst, wirst du dich zusammengeknotet auf der Spitze der Kirche da befinden, Strohhut!“ die Röte in Laws Gesicht verschwindet langsam. Aber auch nur langsam.

„Eine Kirche? Wo?!“

„Hast du mir eigentlich richtig zugehört?“

„Komm, Akito! Gucken wir die uns mal an!“ Luffy ergreift das dünne Handgelenk des Jungen und zerrt ihn quer durch den Platz. Die Menschenmenge hat sich verzogen, als

Law angefangen hat, den Gummijungen mit seiner Faust zu verprügeln.

„Ich glaub, ich muss mir auch Haki antrainieren.“ Überlegt Nami scherzhaft.

„Das würde Luffy nicht so gut bekommen.“ Lächelt Robin und läuft langsam in Richtung Kirche.

„Sollen wir auch mitgehen, Sanji?“ fragt Chopper von weiter unten.

„Aber natürlich. Eine Dame darf man doch nicht alleine durch die Stadt laufen lassen. Vor allem nicht am Abend.“ Er sieht zum Himmel. Am Horizont hat sich das blau in ein tiefes orange verfärbt. Die Sonne nähert sich weiter der Wasseroberfläche und Sanji geht zusammen mit Chopper und Law Robin hinterher. Nur Law bleibt anfangs noch stehen. Nach kurzer Überlegung, ob er nicht doch zum Schiff zurückgehen soll, entscheidet er sich, den anderen zu folgen.

„Wow! Die ist viel größer als ich dachte! Vom Turm hat man bestimmt eine spitzen Aussicht!“

„Luffy... Ich fühl mich nicht ganz wohl bei der Sache. Wollen wir nicht lieber zum Schiff zurück?“ Akito blickt den Strohhutpirat schüchtern an. Seine fröhliche Haltung und Offenheit scheint wie weggeblasen.

„Hast du Höhenangst?“

„Nein, das nicht, aber...“ der Junge blickt auf das Pflasterstein. In den großräumigen Fugen hat sich nach Jahren der Staub mit alten Zigaretten und Glassplittern vermischt.

„Wenn du nicht willst, dann geh ich eben alleine hoch.“ Mit Schwung holt Luffy aus und schleudert seinen Arm an das Ziegeldach des Kirchturms. Oben angekommen betrachtet Luffy die bronzefarbene Glocke. Neugierig geht er näher heran.

„Akito!“ ruft eine Frauenstimme. Robin ist nun auch an der Kirche angekommen, „wolltest du nicht mit nach oben?“

„Ich...“ immer noch mit dem Blick auf den Boden geht Akito zu Robin.

„Robinchen!“ Sanjis Stimme lässt den Jungen zusammenfahren.

„Wo ist Luffy?“ fragt Nami und blickt sich um.

„Da oben.“ Die Archäologin zeigt mit dem Finger auf die Glocke.

„Oh Gott. Was macht der da?“ eher genervt, als schockiert sieht Nami ihren Käpt'n an der Glocke hängen. Die Arme und Beine hat er um den Mantel geschlungen und schwingt hin und her. Ein lautes Läuten hallt über die Insel. Einige Vögel schrecken am Waldrand auf und fliegen davon.

„Komm sofort hier runter, Luffy!“ ruft Nami gegen den Lärm. Eigenartiger Weise kommt der Gummijunge wirklich runter. Allerdings nicht wegen Nami. Er schnappt sich den immer noch seltsam reagierenden Akito und läuft mit ihm in die Kirche.

„Wuhuuu!“

„Der ist so was von tot!“ die Faust der Navigatorin fängt schon an zu dampfen. Sanji und Chopper gehen einige Schritte auf Abstand.

„Shinka-Kirche.“ Alle blicken zu Robin, die ihre Blicke auf eine große Steinplatte gerichtet hat.

„Ist das der Name?“ fragt der Smutje.

„Anscheinend. Sie muss schon sehr alt sein. Seit Jahrhunderten werden diese Gravierungen hier unten nicht mehr verwendet. Sie sind ein Symbol der Götter und des Schutzes.“ Erklärt Robin.

„Hey. Irgendwas ist da passiert.“ Law, der sich inzwischen wieder unauffällig zu der Gruppe gesellt hat nickt mit dem Kopf zum Haupteingang. Plötzlich hört man einen lauten und grellen Schrei. Aus der Tür kommt ein sichtlich verwirrter Luffy gerannt.

„Was ist passiert?“ ruft Nami entsetzt.  
„Akito!! Er ist...“